

Baselstrasse 2 / Bettingerstrasse 1/3 (ab 1946)

Parz.-Nr. A 582



94. Haus Baselstrasse 2 (1949).

Geschichte

Das heutige Haus Baselstrasse 2 steht auf dem Areal der ehemaligen Liegenschaft Baselstrasse 6 (siehe dort). Da die früheren Gebäude Baselstrasse 2 und 4 im Jahr 1936 abgebrochen und ihre Flächen zur Allmend der Bettingerstrasse geschlagen worden waren, bildet das Haus Nr. 6 seither den Dorfeingang auf der Seite der geraden Hausnummern. Diesem Umstand wurde durch die Neu Nummerierung Rechnung getragen.

Eduard Felder-Martinet hatte die Parzelle 1941 erworben und plante mit dem Architekten Willi Müller von Riehen ein grosses, die Fläche optimal ausnutzendes Wohn- und Geschäftshaus mit Bank- und Postfiliale im Eckbereich. Die ursprünglichen Pläne sahen zur Baselstrasse hin ein dreigeschossiges, traufständiges Gebäude vor, an das, etwas abgewinkelt, ein ebenfalls dreigeschossiger Trakt entlang der Bettingerstrasse anschliessen sollte. Dieses Projekt wurde aufgrund gestalterischer Einwände der Heimatschutzkommission abgelehnt. Danach entwarf der Architekt Willi Müller das schliesslich ausgeführte Gebäude mit Giebelwand gegen die Baselstrasse. Müller empfahl sich mit dem Gebäude anscheinend erfolgreich als Schöpfer ortskernverträglicher Neubauten. Jedenfalls konnte er 1957 im Auftrag der Gemeinde den ebenfalls sehr exponierten Neubau anstelle des alten Gasthauses zum Ochsen planen.¹

Nach Erteilung der Baubewilligung wurden im Oktober 1944 die alten Gebäude abgebrochen. 1946 konnte die Parzelle durch Tausch zusätzlich um die Fläche des ehemaligen Hauses Baselstrasse 8 erweitert werden. Der 1946 eingeweihte Neubau erhielt die Adresse Baselstrasse 2 mit separaten Eingängen an der Bettingerstrasse 1 und 3. Langjährige Hauptmieterin der Erdgeschossräume war die Post mit dem Eingang zur Bettingerstrasse: Hier be-

fund sich bis 1975 das Postamt Riehen 1. Im Eckbereich mit dem Eingang zur Baselstrasse hatte sich eine Filiale der Basler Kantonalbank einquartiert. Nach dem Auszug dieser Mieter wechselten sich diverse Ladengeschäfte ab.

Beschreibung

Der markante, langgestreckte Bau besteht aus einem Hauptgebäude an der Baselstrasse und einem leicht abgewinkelten Flügelbau entlang der Bettingerstrasse. Er umfasst drei Vollgeschosse, überdeckt von einem Giebeldach mit einer Reihe von Gaupen. Das hohe, steile Dach entsprach einem besonderen Anliegen der Heimatschutzkommission. Die vergitterten Fenster im Erdgeschoss zeugen bis heute von der ursprünglichen Bestimmung als Bank- und Postfiliale. Zwei breite, gedrungene Rundbögen – einer gegen die Baselstrasse, einer gegen die Bettingerstrasse – kennzeichnen die Publikumszugänge. Die Fenster der drei Geschosse variieren in der Form der Einfassungen und in den Proportionen. Ein auffälliges Element bildet rechts an der Fassade zur Bettingerstrasse der dreieckige, hölzerne Laubenvorbau des ersten und zweiten Obergeschosses auf mächtigen Steinkonsolen. Als weitere Besonderheit zieht sich entlang der Baselstrasse zur Nr. 12 hin ein zurückgesetzter zweigeschossiger Querbau mit zwei Fensterachsen und einem Ladenlokal. Im Grundriss dieses Traktes klingt die Form des ehemaligen Hauses Baselstrasse 8 nach. Insgesamt ist das Gebäude formal dem sogenannten «Landstil» verpflichtet.

Eigentümer

ab 1941 Eduard Felder-Martinet (1903–1964); danach die Erben

FA / AK

¹ Häuser in Riehen 1 (1996), S. 53.